

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz

**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz

**Band:** 54 (1992)

**Heft:** 5

**Rubrik:** LT-Aktuell

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Hoffnungsschimmer für Gülleprobleme

Landwirte mit intensiver Viehhaltung dürfen bezüglich der Lösung der Probleme rund um die Gülle bald Hoffnung schöpfen. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass ein vom Institut für Umweltverfahrenstechnik der Universität Essen in Zusammenarbeit mit der VEBA-Kraftwerke-Ruhr AG entwickeltes Verfahren zur Reduzierung der NOx-Werte in den Rauchgasen von Grossfeuerungsanlagen bundesweit zur Anwendung kommt. Dieses Verfahren wurde kürzlich anlässlich einer Besichtigung dieser Anlage in Gelsenkirchen vom Leiter dieses Projektes, Herrn Dipl.Ing. Uwe Sievers, folgendermassen erklärt.

Bei der grosstechnischen Verfeuerung von Kohle und Öl entstehen erhebliche Mengen an Stickoxiden, die nicht nur für Mensch und Tier, sondern auch für die Pflanzenwelt schädlich sind. Diese Abgase wurden bisher mit Hilfe von synthetisch hergestellten stickstoffhaltigen Verbindungen, z.B. Ammoniak, und unter Mitwirkung von Katalysatoren auf die in den Rauchgasen gesetzlich erlaubten Werte reduziert. Reduktionsmittel und Katalysator sind aber sehr kostspielig. Auf der Suche nach preiswerteren stickstoffhaltigen Reduktionsmitteln kam Prof. Dr. Ekkehard Weber mit seinem Mitarbeiterstab von der Universität Essen auf die Gülle, die in bestimmten Landstrichen im Überfluss vorhanden ist und daher zum Nulltarif bezogen werden kann.

Technisch läuft der Prozess so ab, dass Gülle, so wie sie auf den Bauernhöfen anfällt, in den Rauchgaskanal von Heizkesseln eingesprührt wird. Je höher der Stickstoffgehalt der Gülle ist und je feiner die Einsprühung erfolgt, desto besser ist auch der Wirkungsgrad. Weil die festen Bestandteile in der Gülle (Pflanzenreste, Tierhaare usw.) häufig zu Verstopfungen der Düsen führten, ging man in dem Versuchsbetrieb in Gelsenkirchen-Zweckel dazu über, die Gülle vorher zu separieren und nur noch den flüssigen Teil zu verwenden. Die festen Teile bleiben als wertvoller Festmist auf dem Bauernhof zurück. Schädliche Rückstände, die bei diversen Verfahren entsorgt werden müssen, fallen hier nicht an. Die schädlichen Stickoxide werden nämlich durch Anreicherung mit Gülle-Stickstoff in unschädlichen, molekularen Luftstick-

stoff ( $N_2$ ) umgewandelt. Und die 98% Wasser in der Gülle verdampfen bei Temperaturen von 750 bis 950 °C. Die Anlage in Gelsenkirchen-Zweckel hat eine Dampfleistung von 130 Tonnen pro Stunde. In dieser Anlage werden zur Entstickung der Abgase je Stunde 2 – 3,5 Tonnen Gülle (je nach N-Gehalt) benötigt bei Vollastbetrieb. Da Heizkessel bekanntlich rund um die Uhr brennen, sind das in 24 Stunden 48–84 Tonnen Gülle. VEBA-Pressesprecher Feuser hat sich die Mühe gemacht und ausgerechnet, welche Güllmengen benötigt würden, wenn alle grosstechnischen Feuerungsanlagen (Dampfkraftwerke, Müllverbrennungsanlagen, Fernheizwerke usw.) in der heutigen BRD die Stickoxide nach diesem Verfahren entsorgen würden. Rund 30 Millionen Tonnen Gülle könnte die Landwirtschaft auf diesem Wege los werden, was ungefähr knapp einem Zehntel des heutigen Gülleanfalls entsprechen würde. Die Transportkosten vom Bauernhof zum Kraftwerk setzen dieser idealen Gülleverwertung mit zunehmender Entfernung allerdings Grenzen, noch, denn es gibt heute schon grosstechnische Verfahren zur Trennung bzw. Umwandlung von Gülle in chemisch reines Wasser mit Trinkqualität und Nährstoffsubstrate. Sie arbeiten nach dem Osmoseprinzip.

Das Forschungsprojekt der Universität Essen ist nach zweijähriger Erprobung so weit gereift, dass für eine Serienproduktion «grünes Licht» gegeben werden kann. Dieses Verfahren ist in der Lage, den Stickoxidgehalt in den Rauchgasen von 700 mg/m<sup>3</sup> auf 300 mg zu reduzieren. Dieser reduzierte Wert liegt unter den gesetzlich vorgeschriebenen Werten. Da dieses Forschungsprojekt auch vom Bundesforschungsministerium gefördert wurde und die Kosteneinsparung bei relativ geringen Investitionskosten für Güllevorratsbehälter, Pumpen, Mess- und Steuerungsanlage allein für eine Kesselanlage in einem Jahr mehrere Millionen DM ausmacht, werden diesem Projekt grosse Zukunftschancen eingeräumt. «In vier bis fünf Jahren werden wir sicher wissen, ob sich unsere Arbeit gelohnt hat», meinte der Betreuer dieses Projektes, Uwe Sievers.

Kurt Possegger

### Schweizer Landtechnik

**Herausgeber:**

Schweizerischer Verband  
für Landtechnik (SVLT),  
Werner Bühler, Direktor

**Redaktion:**

Ueli Zweifel

**Adresse:**

Postfach, 5223 Riniken  
Telefon 056 - 41 20 22  
Telefax 056 - 41 67 31

**Inseratenverwaltung:**

ASSA Schweizer Annoncen,  
Schweizer Landtechnik,  
Moosstrasse 15, 6002 Luzern  
Telefon 041 - 23 12 13  
Telefax 041 - 23 12 33

**Druck:**

Huber & Co. AG, 8500 Frauenfeld

**Herstellung:**

Reto Bühler

Abdruck erlaubt mit Quellenangabe und Belegexemplar an die Redaktion

**Erscheinungsweise:**

12mal jährlich

**Abonnementspreise:**

Inland: jährlich Fr. 45.–  
SVLT-Mitglieder gratis.  
Ausland: Fr. 57.–

**Nr. 6/92 erscheint  
am 16. Juni 1992**

**Anzeigenschluss:  
27. Mai 1992**

## Kuhn-Huard mit neu organisierter Geschäftsleitung

Der weltweit tätige französische Landmaschinenhersteller Kuhn SA, Saverne, und seine verbundene Gesellschaft Huard SA, Chateaubriant – beide sind Unternehmen der Bucher-Gruppe – organisieren ihre Geschäftsleitung ab 1. September 1992 neu. Walter Reber tritt nach über 40jähriger erfolgreicher Tätigkeit von der aktiven Leitung zurück und wird Präsident des Conseil de Surveillance von Kuhn SA.

Der Direktion gehören künftig die bisherigen Verantwortlichen Alfred Engel, Marc Mertz und Michel Siebert sowie als designierter Präsident Paul Rivault an, der gleichzeitig Präsident von Huard SA bleibt.

# Franz Aebi – Nachruf und Würdigung

Am 8. März 1992 ist der Burgdorfer Industrielle Franz Aebi völlig unerwartet in seinem 62. Altersjahr gestorben, nur drei Jahre nach dem Tod seiner Ehefrau. Zwei Töchter und ein Sohn haben allzufrüh ihre Eltern verloren.

Mit Franz Aebi verliert aber auch die Maschinenfabrik Aebi & Co. AG ihren Verwaltungsratspräsidenten. Zusammen mit seinem Cousin, Dr. Kaspar Aebi – als vierte Generation – hat er die Unternehmung und die mit ihr verbundenen Firmen mit starker Hand erfolgreich geführt und entwickelt. Das Rüstzeug dazu erwarb er sich an der ETH Zürich, wo er in Aerodynamik zum Maschineningenieur diplomierte, und während sieben Jahren Praxis in England, den USA und in Skandinavien. Wohlvorbereitet trat er dann 1963 in die Familienunternehmung ein. Er hat früh erkannt, dass ein mittelgrosser Betrieb im internationalen Wettbewerb nur bestehen kann, wenn er Marktneischen aufspürt und sich darauf spezialisiert. Für ihn waren das Fahrzeuge für den Einsatz an steilen Hängen; die Produktfamilie Terratrac war eine Pionierleistung und bestimmt nach wie vor das Image der Marke Aebi. Ebenso umsichtig und entschlossen führte er moderne, auf leistungsfähige Informatik abgestützte Managementmethoden ein. Als Unternehmer zeichneten ihn Mut, Risikobereitschaft und Optimismus aus und als Maschineningenieur Fantasie und Beharrlichkeit bei der Bewältigung technischer Probleme. Als Vorgesetzter forderte er viel und fühlte sich für die Betriebsgemeinschaft verantwortlich. Vereinbarungen mit der Betriebs- und Angestelltenkommission pflegte er nach alter Sitte mit Handschlag zu bekräftigen.

Es versteht sich von selbst, dass einem Mann seines Formats auch wichtige Aufgaben in den Berufsverbänden übertragen wurden. So war er Vorstandsmitglied des Verbandes Schweizerischer Maschinenindustrieller (VSM), in dem er als Präsident die Gruppe Landmaschinen vertrat. Er war auch Mitglied und in seinem Todesjahr Präsident des Europäischen Komitees der Verbände der Landmaschinenhersteller (CEMA). Ferner stellte er sein Wis-



sen unter anderem dem Lokalkomitee der Berner Kantonalbank und als Verwaltungsrat der Emmental-Burgdorf-Thun-Bahn und der Bernischen Kraftwerke AG zur Verfügung. Überall respektierte man seine engagierte, kritische Mitarbeit, seine Sachkenntnis und seinen analytischen Verstand.

Seine Vaterstadt Burgdorf verliert mit Franz Aebi eine markante Persönlichkeit, die besonders allen kulturellen Anliegen viel Verständnis mit Rat und Tat entgegenbrachte. Als guter Pianist und begeisterter Hornist war er Mitbegründer der Musikschule und aktives Mitglied der Stadtmusik und des Orchestervereins. In der Öffentlichkeit engagierte er sich als Mitglied und Präsident der Gymnasiumskommission sowie als Mitglied der Stadtplanungskommission und der Baukommission.

Franz durchlief die Schule mühelos, regelmäßig mit der Höchstnote in allen Fächern. Daneben widmete er sich der Musik, interessierte sich für die Malerei und befasste sich mit Astronomie; ich erinnere mich an viele Nächte, die wir die Sterne beobachtend miteinander verbracht haben. Verwunderlich war, wie ein Mann, der die Weltenuhr so gut verstand, mit der Tagesuhr so viel Mühe hatte!

Damals und auch später machte er sich die Arbeit und das Leben nicht leicht. Er war ein Grübler, der mit strenger Logik Lösungen suchte und sie dann harsch vertrat. Sein Diskussionspartner musste gut beschlagen sein, wenn er ihn von seinem Standpunkt abbringen wollte. Gerade deshalb war er für Freunde, Partner und Gegner berechenbar.

**Maschinenfabrik Aebi & Co. AG,  
Burgdorf**

## Neue Geschäftsleitung

In einer Pressemitteilung von Mitte März gibt die Firma Aebi & Co. die folgende neue Zusammensetzung der Geschäftsleitung bekannt:

Im Zuge der Nachfolgeregelung bei der Maschinenfabrik Aebi & Co. AG übernimmt Franz Aebi den Vorsitz in der Geschäftsleitung. Zu Mitgliedern der Geschäftsleitung wurden Mario Pellozzi (Fabrikation), Peter Sommer (Finanzen) und Jürg Minger (Marketing und Verkauf) ernannt. Dr. Kaspar Aebi ist hingegen aus der Geschäftsleitung zurückgetreten, um Aufgaben in der Aebi Holding AG zu übernehmen.

Nach dem Hinschied von Franz Aebi werden dessen Aufgaben vom Vizepräsidenten Dr. Kaspar Aebi und der neu bestellten Geschäftsleitung wahrgenommen.

Es ist unter anderem das Verdienst des Verstorbenen gewesen, sich bei der Fabrikation und dem Vertrieb von Maschinen und Geräten in jenen Marktsegmenten spezialisiert zu haben, die von der ausländischen Konkurrenz nicht oder weniger gepflegt worden sind. Bekanntlich produziert und entwickelt die Burgdorfer Firma heute eine breite Palette an Maschinen und Geräten für die (Berg-)Landwirtschaft sowie für den öffentlichen Dienst, die Grünlandpflege und die Schneeräumung.

Die Aebi & Co. AG, Maschinenfabrik Burgdorf, ist ein mittelgrosses schweizerisches Familienunternehmen. Es feierte 1983 seinen 100. Geburtstag. Die Firmengeschichte ist im Band 38 der Reihe Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik des Vereins für wirtschaftshistorische Studien, Zürich, dokumentiert.

Richtig wohl fühlte er sich in festgefügten Kreisen. So machte er in der Bertholdia Burgdorf und später bei den Zürcher Singstudenten begeistert mit. Auch mit seinen ehemaligen Klassenkameraden blieb er zeitlebens verbunden. Er wird als starke Persönlichkeit in unserer Erinnerung weiterleben.

Adrian J. Lüthi



# Die »Neuen« von Welger

## da stimmt einfach alles:

- kettenfreier Antrieb über synchronsichere Wellen
- wartungsfreier Kompaktbinder mit selbstabziehendem Knoten
- vollautomatische Sicherungen in allen Bereichen, z. B.:
  - Doppelkupplung im Hauptantrieb
  - »Knickraffer« in der Querförderung
  - Freilauf im Aufsammler
  - Nadelschutz durch Binderwellenkupplung
- wartungsfreier Rollenkolben
- breiter Aufsammler



**AP 430 AP 530 die Leistungsstarken  
AP 630 AP 730 die Spitzenklasse in Leistung  
AP 830 und Pressdichte**

# Agrar

Agrar Fabrik landw. Maschinen AG  
9500 Wil SG    Telefon 073/25 16 25

**Blaser  
Vollhydr.  
Teleskop-  
Steifförderer**

8,5 bis 13,5 m  
mit Zubringer.  
Neuwertig wegen  
Betriebs-Umstellung.  
Interessanter Preis.

Telefon 064 54 12 38

Zu verkaufen

**Deutz-Fahr Mäh-  
drescher 36.10**

H/HC/TS mit Biso-  
Häcksler. Kabine mit  
Klimaanlage, Berei-  
fung 28.1-26,  
Schneidwerk 4,20 m,  
Rapsvorsatz, Jahr-  
gang 1988, 760 Be-  
triebsstunden.

Telefon 061 99 40 03

Wegen Umstellung  
günstig zu verkaufen

**Allrad-Traktor  
Steyr 7609**

1978, 1200 Std., 60  
PS. Evtl. Eintausch  
gegen Frontlader

**Motormäher  
Bucher K3**

mit Gabeleingrasung

**Flügelrührwerk  
mit Elmotor**

**4 Abferkelbuch-  
ten «Kolb»**

Telefon 064 65 21 41

Zu verkaufen  
Occasion

**Leichtfahrzeug**

Honda TRX 350

Telefon 034 55 11 81

Zu verkaufen

**Elektrokettensäge**

**Panel elektra**  
mit 20 m Kabel, gut  
geeignet als Heu-  
schrötmaschine,  
Fr. 600.–

Tel. 01 923 02 34

**John-Deer-459-  
Hartballenpresse**

Jg. 1990  
– Hydr. Pic-up-  
Aufzug  
– Hydr. Deichsel-  
schwenkung  
Zentralschmierung  
wird abgegeben mit  
Garantie  
V.P. Fr. 16 500.–

Telefon 064 54 12 38

## ÖGA 92

In wenigen Wochen öffnet die 17. öga ihre Pforten. Die Schweizerische Fachmesse für Garten-, Obst- und Gemüsebau wird in Europa als eine der stimmungsvollsten, aber auch erfolgreichsten Ausstellungen gewertet. Die öga ist eine Fachmesse, die von Fachleuten für Fachleute konzipiert wird. Trotz des Tiefs auf dem Konjunkturbarometer ist das Interesse der Aussteller unvermindert gross. Über 440 Ausstellerfirmen präsentieren alle wichtigen, bewährten und neusten Produkte für die grünen Branchen. Besonders wertvoll für Aussteller und Besucher ist die Möglichkeit, die Produkte in der entsprechenden Umgebung und im Einsatz zu sehen!

Der Umfang der diesjährigen Messe erfordert für den Besuch einen ganzen Tag. Die Messebesucher werden auf-

gefordert, einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Von der Schnellzugstation Burgdorf besteht ein Gratisbus zum Ausstellungsgelände und natürlich ebenso gratis wieder zurück. Die Messeleitung hofft, dass viele Besucher von diesem Angebot Gebrauch machen werden. Für den reibungslosen Transport hin und zurück ist vorgesorgt. Für die Entwegten, die glauben, aufs Auto nicht verzichten zu können, wird erneut eine Park & Ride-Anlage angeboten. Benutzen Sie die Autobahnausfahrt Kriegstetten.

Ausser dem vielfältigen Produkteangebot bieten die vier interessanten Sonder schauen vertiefte Informationen über zukunftsorientierte Denk- und Arbeitsweisen im Garten-, Obst- und Gemüsebau. Es lohnt sich, diese unvergleichliche Ausstellung zu besuchen und den Termin, am 24. oder 25. Juni 1992, zu reservieren.

**Bei der FAT in Tänikon sind die FAT-Berichte Nr. 409 und Nr. 416 erschienen:**

### FAT-Bericht Nr. 409

**Legehennen: Arbeitszeitbedarf in neuen Haltungssystemen  
Tiergerechte Systeme – aber mehr Arbeit.**

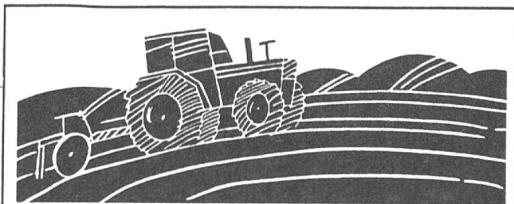
Der FAT-Bericht wurde in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Geflügelzucht-Schule in Zollikofen erstellt. Er enthält einen Arbeitzeitvergleich in Abhängigkeit der Herdengrösse und des Einstallungssystems. In den neuen tierschutzkonformen Haltungssystemen ist der Arbeitsaufwand bis zu dreimal so gross wie in der Legebatterie. Mit zunehmender Grösse reduziert sich die Diskrepanz. Innerhalb der neuen Systeme lassen sich keine statistisch gesicherten Zeitdifferenzen ausmachen.

Die Arbeit ist in die Kapitel: Bisherige und neue Haltungssysteme, technische Einrichtungen, Zeitbedarf während der Legeperioden, Zeitbedarf bei Umlaufswechsel, Zeitbedarf für alle Arbeiten sowie Konsequenzen und Folgerungen gegliedert.

### FAT-Bericht Nr. 416

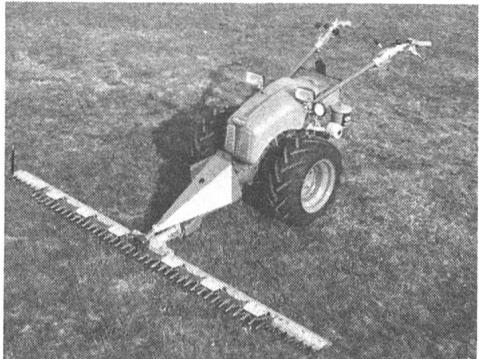
#### Strohmatratze in Liegeboxen

In diesem FAT-Bericht wird die Gestaltung des Liegebereichs hinsichtlich Komfort für die Kühle und Wirtschaftlichkeit behandelt. Das Projekt wurde im Rahmen des Fonds für Tierschutzforschung, verwaltet vom Bundesamt für Veterinärwesen, erarbeitet und vom Zürcher Tierschutzverein finanziert. Vorgeschlagen wird statt der losen Stroheinstreu, die sich als rutschig erweisen kann und einen hohen Strohbedarf bedingt, eine Strohmatratze aus einer Mischung von Stroh mit stalleigenem Kot herzustellen. Der Mehraufwand für die Herstellung und den Unterhalt wird im Vergleich zur Gummimatte als gering bezeichnet. Die Wärmedämmung ist sehr gut und bedingt keine speziellen Anforderungen an den Boden unter der Matratze. Die Sauberhaltung der Boxen kann durch die Installation eines Nackenrohrs und einer Bugkante günstig beeinflusst werden. Das Hygiene-Risiko lässt sich durch die Verwendung von stalleigenem Mist bzw. Kot tiefhalten. Damit vermeidet man die «Einschleppung einer fremden Stallflora».



## Landmaschinen

### 30% mehr Mähleistung!



Dank dem neuen Mähbalken mit zwei verstopfungsfreien Schneidwerken. Passend zu allen RAPID-, AEBI- und BUCHER-Mähern.

**Balkenbreiten:** 1,6; 1,9; 2,2 und 2,5 m.

Hersteller:

**CHAPPUS**

6130 Willisau Tel. 045 8112 33

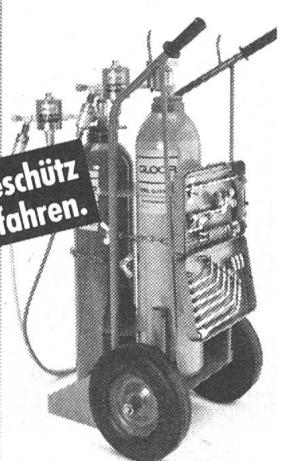
6025 Neudorf Tel. 045 5110 55

Komplette, fahrbare  
Schweisanlagen  
für jeden Bedarf.

**GLOOR**  
macht's leichter,  
mit schwerem Geschütz  
aufzufahren.

Feuer und Flamme für  
**GLOOR**  
**GEBR. GLOOR AG**

3400 Burgdorf/Schweiz  
Tel. 034/22 29 01  
Fax 034/23 15 46 Telex 914 124



Name: \_\_\_\_\_ 103

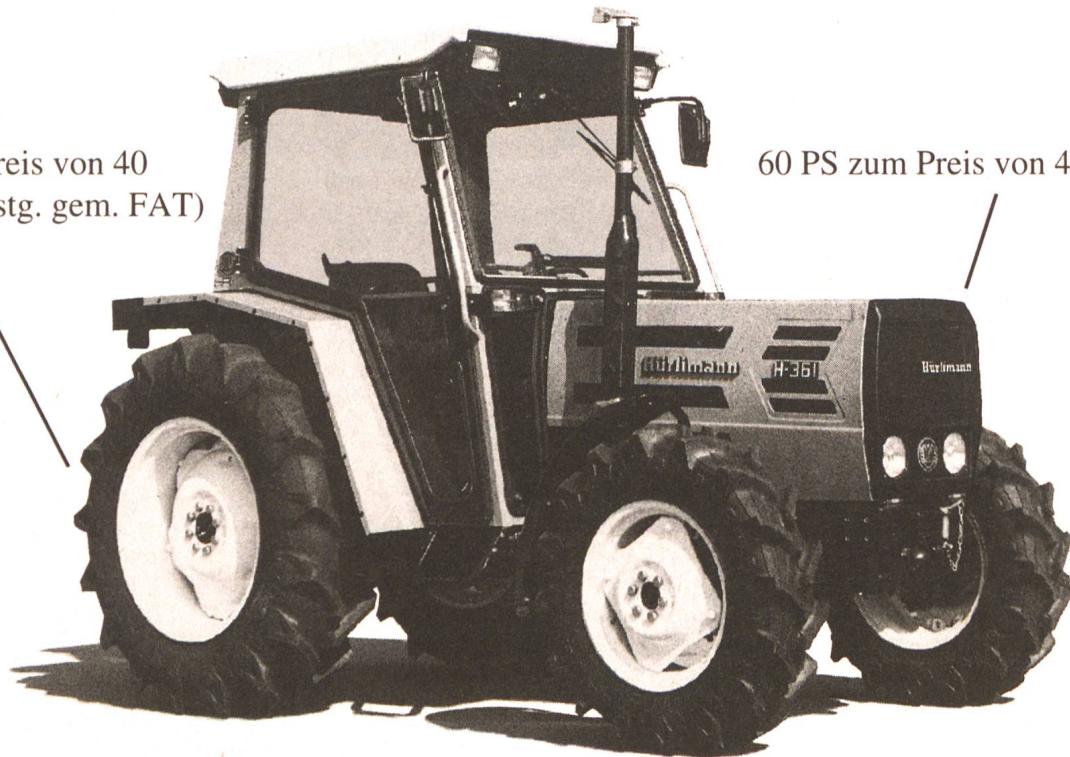
Adresse: \_\_\_\_\_

# 60 PS Allrad komplett ausgerüstet Fr.39'500.-\*

Andernorts erhalten Sie für diesen Preis höchstens 45 PS (und die erst noch ziemlich nackt)

51,7 PS zum Preis von 40  
(Zapfwellenleistg. gem. FAT)

60 PS zum Preis von 45



Concepta SG

## Hürlimann H 361 DT: stark, wendig, leicht, komplett

**stark:** 3,1 l-Motor, 60 PS, max. Zapfwellenleistung gem. FAT: 51,7 PS,  
Hydraulik: max. Hubkraft 3000 kg

**wendig:** nur 3m lang, Wendekreis ø 7,5m, **leicht:** nur 2250 kg

**\*komplett:** inkl. Grosse Bereifung V: 11.2/10-20 mit Kotflügel H: 14,9/13-28  
inkl. Dach + Front "SLH Hardtop" (Mehrpreis für Original-Komfortcabine  
wie Bild: Fr. 5'800.-); inkl. hydraulische Anhängerbremse

Alle Infos und Probefahrten  
beim Hürlimann-Vertreter in Ihrer Nähe

 **Hürlimann**  
S+L+H Traktoren AG 9536 Schwarzenbach Tel. 073/23 84 81

**Überblick****Öffentliche Maschinenvorführungen**

Zwischen dem Landmaschinenverband, dem SVLT und der Landwirtschaftlichen Beratungszentrale in Lindau wurden die folgenden Maschinenvorführungen vereinbart.

**Dabei dreht sich vieles um die Silierkette:**

- Technik der Grassilagebereitung von A bis Z

**Obermumpf AG, am 19./20./21./26. oder 27. Mai von 10 bis 16 Uhr (Auskunft: Tel. 054/180).** Veranstalter: Kantonale Maschinenberatungen und Sektionen AG; SO; BL/BS

- Neuzeitliche Silagebereitung Niederwil ZG, am 10./11./16./17./19.

**Juni** nachmittags (Auskunft über Durchführung: Tel. 041/182)

Veranstalter: Kantonale Maschinenberatung und Sektion Zug

- Silieren mit Rund- und Quaderballen

**Landw. Schule Strickhof, Lindau ZH, am 7./10. oder 14. Juli**

Veranstalter: Vereine ehemaliger Schüler der LS Strickhof, Silovereinigung Zürich und Sektion ZH des SVLT

- Bodenbearbeitungssysteme im Vergleich

**Landw. Schule Bülach, anfangs August**

Veranstalter: LS Bülach, Kantonale Maschinenberatung, Verein ehemaliger Schüler der LS Bülach, Sektion ZH des SVLT

**«Internationale DLG-Feldtage '92»**

Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft führt zusammen mit der Landwirtschaftskammer Hannover im Raum Braunschweig die diesjährigen «DLG-Feldtage» durch. Die Veranstaltung mit 16 ha Demonstrationsparzellen steht unter dem Stichwort «Einkommenssicherung für Ackerbaubetriebe bei sinkenden Erzeugerpreisen». Im Mittelpunkt des Informationsangebotes stehen Fragen des integrierten Pflanzenbaus, der reduzierten Bodenbearbeitung, der Pflanzenzüchtung, -ernährung und des Pflanzenschutzes sowie die Non-Food-Produktion als Alternativen für die Zukunft. Die Veranstaltung findet vom 23. bis 25. Juni statt. Weitere Informationen sind bei der DLG, Zimmerweg 16, D-6000 Frankfurt, erhältlich.

**Weiterbildungszentrum Riniken****Werkstattkurse Sommer 1992**

**Telefon: 056/ 41 20 22  
Fax: 056/ 41 67 31**

Datum:	Art der Kurse:	Typ:	Tage:
<b>1992</b>			
19.05.–22.05.	Mähdrescher: Einführung für Fahrer in Technik und Unterhalt	A5	4
01.06.	Fahrzeugelektrik und Anhängerbeleuchtung instandstellen	E1	1
03.06.	Kunststoffe schweißen, Polyester in Futtertrog und Silo, Dachrinnen, Abwasser- und Gülleleitungen verlegen	MES3	1
05.06.	Fahrersitze reparieren und Sitzauswahl bei Ersatz, Kunststoffteile an Fahrzeugen reparieren	A6	1
15.06.	Mähwerk-Instandstellung: Fingerbalken und Doppelmessermähbalken	AR15	1
17.06.–23.06.	Elektroschweißen mit Auftrag-, Reparatur- und Schutzgassschweißen	M2V	5
17.06.–19.06.	Autogenschweißen, Hartlöten und Schneidbrennen	M3	3
24.06.	Hydraulische Fernbedienung aufbauen und Hydraulikzylinder reparieren	H2	1
25.06.–26.06.	Hydraulische Anhängerbremse: Aufbauen und Abstimmen eines Bausatzes	H3	2
30. 06.	Hochdruckpressen: Einstellung und Knüpf-Entstörung	A7	1
02.07.	Schärfen und Härteln von Werkzeugen und Maschinenmessern	M9	1
03.07.	Gelenkwellen und Überlastkupplungen reparieren	AR14	1
07.09.	Fahrzeugelektrik und Anhängerbeleuchtung instandstellen	E1	1
08.09.	Mähwerk-Instandstellung: Fingerbalken und Doppelmessermähbalken	AR15	1
09.09.–15.09.	Elektroschweißen mit Auftrag-, Reparatur- und Schutzgassschweißen	M2V	5
16.09.	Motorsäge, Wartung und Reparatur, Ketten und Schwertpflege	A8	1

Die Kurse beginnen am ersten Kurstag jeweils um 9.00 Uhr (folgende Tage um 8.00 Uhr) und enden um **16.30 Uhr**. Anfragen und Anmeldungen (bis 2 Tage vor Kursbeginn) nimmt entgegen: **SVLT, Postfach, 5223 Riniken (Tel.: 056/41 20 22)**. Hier sind auch die detaillierten Kursunterlagen und Anmeldeformulare erhältlich.